



So ruhig kann ein Open Air sein

2500 Leute feiern über den Dächern von Zürich eine der ausgefallensten Partys dieses Jahres

Beim erstmalig in Zentraleuropa – in Zürich – veranstalteten Silent Open Air Headphoned fühlt sich sicher niemand von lauter Musik belästigt.

von Julia Gstöhl

Das Konzept ist simpel. Jeder Besucher des Silent Open Airs bekommt vom Veranstalter einen Kopfhörer ausgeliehen, worüber er die Musik, die von den DJs direkt auf eine Sendeanlage gespielt werden, hören kann. Wer sich zwischendurch ein wenig unterhalten möchte, setzt einfach die Kopfhörer ab und wird bei seinem Gespräch nicht durch laute Musik gestört. Auch die Nachbarschaft wird nicht belästigt, da dank der Kopfhörer keine riesigen Boxentürme zum Einsatz kommen, die für eine Party dieser Grösse normalerweise nötig wären.

Mitten in Zürich

Ursprünglich entstand die Idee in England, um Lärmrestriktionen zu umgehen, und sie bildet heute die Basis einer stetig wachsenden Silent- Partyszene. Mehr und mehr entwickelt sich das Konzept zu einer Kultveranstaltung und hat bereits Einzug in Englands grösstes Musikfestival (BBC Music Live) gehalten. Nun wagen sich die Studierenden der ETH Zürich – anlässlich des 140-jährigen Jubiläums der ETH Alumni -, diesen sich zum internationalen Trend mausernden Event auch nach Zürich zu holen.

Am 3. Juli ist es so weit. Die Polyterrasse in Zürich wird zu einem Dancefloor umfunktioniert. Mehrere Bars und zwei Lounges laden 2500 tanzbegeisterte Gäste zum Feiern ein. Vor möglichen Regenschauern schützt ein über der Polyterrasse schwebender Schirm mit 30 Metern Durchmesser. Dazu kommt der Ausblick von Zürich bei Nacht und die zusätzlichen spektakulären Lichtinstallationen auf dem Schirm und der wunderschönen Semperefassade des Hauptgebäudes der ETH Zürich – eine aussergewöhnliche Kulisse.

Ein besonderer Event

Zu diesem Event gehört nicht nur ein toller Ort und eine aussergewöhnliche Lichtshow, sondern natürlich auch Musik vom Feinsten. Hierfür werden internationale Topacts aus der elektronischen Musikszene verantwortlich sein.

So aussergewöhnlich wie der Event, so revolutionär auch sein Ticket- und Pricingsystem. In der Regel gibt es bei Veranstaltungen einen fixen Vorverkaufs- und einen festen Abendkassenpreis. Nicht so an der «Headphoned». Da kann nämlich jeder den Preis bezahlen, den er für diesen Event wirklich ausgeben möchte. So kann auch ein realer Marktwert erreicht werden. Dafür haben sich die Veranstalter ein neuartiges Pricingsystem überlegt, welches auf einem dynamisch sinkenden Preis basiert. Gleichzeitig sinkt aber auch die Wahrscheinlichkeit, sicher eine Karte zu bekommen. Wer also spekulieren möchte, kann warten, wer sicher ein Ticket will, sollte sich früh eines bestellen.

Infos unter: www.headphoned.ch